

## Zwiegespräch 2016: Mit Freude umgürtet

- 1: Hallo, na, wie geht es dir?
- 2: **Och ja, alles wie immer.**
- 1: Ich freue mich , dich zu sehen. Wir treffen uns jedes Jahr an dieser Stelle, um über die Jahreslosung aus Trier zu sprechen.
- 2: **Ja stimmt, aber in diesem Jahr gibt das nicht so viel her, oder?**
- 1: Tja, „Mit Freude umgürtet“, ich gebe zu, ich habe gedacht, was haben sie sich denn da wieder einfallen lassen.
- 2: **Du hast recht „Mit Freude umgürtet“, da fällt mir nicht gleich so viel zu ein.**
- 1: Aber wir könnten ja wenigstens mal versuchen, uns ein paar Gedanken darüber zu machen. Es sind ja nur drei Worte, das kann ja nicht so lange dauern, oder?
- 2: **Na gut, versuchen wir es mal, womit fangen wir denn an?**
- 1: Was bedeutet denn Freude für dich?
- 2: **Freude bedeutet für mich, etwas Positives. Wenn ich Freude in mir habe oder empfinde, geht es mir gut.**
- 1: Ja aber, wenn jemand einen Witz erzählt und ich darüber lache, zeige ich doch auch Freude.
- 2: **Das ist aber doch etwas ganz anderes. Das ist doch nur eine, wie soll ich sagen, oberflächliche Freude. Ich lache für den Moment, über einen guten Witz, aber das beinhaltet ja nicht, das diese Freude von innen heraus kommt.**
- 1: Du meinst also die Freude , die in Psalm 30 gemeint ist, ist eine andere Freude?
- 2: **Ja, diese Freude muss ich wollen. Ich denke nämlich, wirkliche Freude kann man nicht so einfach machen. Denn man muss sich persönlich auch freuen wollen bzw. Freude zulassen können.**
- 1: Das würde aber auch bedeuten, das ich mir Freude erarbeiten kann.
- 2: **Wie meinst du das denn jetzt?**
- 1: Also, wenn ich ein Ziel erreiche, dass ich mir selber gestellt habe, freue ich mich doch, oder?
- 2: **Ja, das stimmt. Ich würde sogar noch einen Schritt weiter gehen und sagen, wenn das Erreichen der Freude mit Anstrengung verbunden ist, ist die Freude nochmal oder sogar doppelt so groß.**
- 1: Das stimmt, wenn wir in Trier ankommen, nach einem anstrengenden Weg, dann sind wir nicht nur dankbar, sondern empfinden auch große Freude.
- 2: **Aber meinst du denn, es ist hier nur diese eine Form von Freude gemeint?**
- 1: Nein, ich glaube, es ist jede Art von Freude gemeint. Ich würde sogar sagen , es sind auch die kleinen Freuden im Alltag damit gemeint, die man manchmal selber gar nicht mehr richtig wahr nimmt.
- 2: **Du meinst z.B. wenn uns jemand anlächelt, oder so?**

1: Ja genau so etwas meine ich.

2: **Aber in Psalm 30 ist doch bestimmt die Freude der Christen gemeint, oder?**

1: Die Freude der Christen ? Was meinst du denn damit?

2: **Ich meine damit unseren Glauben.**

1: Das heißt also, du meinst den Glauben an die Auferstehung Jesu?

2: **Ja genau, das ist doch unsere Freude. Das ist das, worauf unser Glaube basiert.**

1: Jesus lebt und das ist der Auslöser unserer Freude.

2: **Außerdem vermittelt der Glaube eine Zukunftsperspektive. Unser Glaube vermittelt uns, nach dem Tod ist es nicht zu Ende. Wir glauben an die Auferstehung.**

1: O.k. Das mit der Freude haben wir jetzt geklärt.

2: **Na und der Rest ist doch jetzt nicht mehr schwer. Umgürtet bedeutet doch, etwas zusammen halten.**

1: Also, ein Gürtel hält etwas fest, damit man es nicht verliert.

2: **Die passt doch auch wieder zu uns pilgern.**

1: Jetzt kann ich Dir nicht ganz folgen, wie stellst du denn diese Verbindung her?

2: **Als Pilger sind wir doch unterwegs. Fertig umgürtet, wenn du so willst.**

1: O.K. Und ich bin wieder mal überrascht, wie lange wir uns jetzt, über diese drei Worte unterhalten haben und dass, obwohl wir zu Beginn der Meinung waren, das die Worte aus Psalm 30 gar nicht soviel hergeben würden.

2: **Und es ist uns in diesem Jahr, überraschender Weise, doch noch gelungen, oder meinst du nicht auch?**